


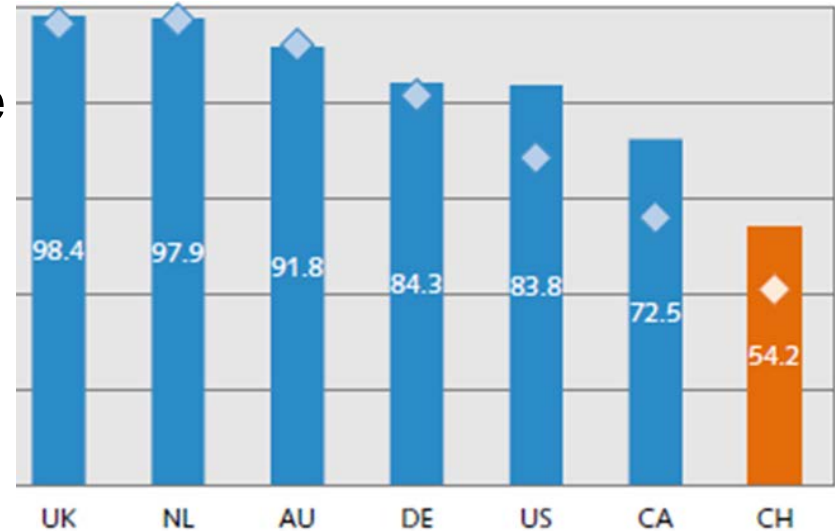
Elektronisches Patientendossier: Wirkung ohne Nebenwirkung?

Überblick über das elektronische Patientendossier

- Ausgangslage im internationalen Vergleich
- Das elektronische Patientendossier
 - Definition
 - Realisierung
 - Austauschformate
 - eMedikation
- Datenschutz / Datensicherheit

Die Schweiz – ein Entwicklungsland?

Prozentsatz der ÄrztInnen,
welche 2015 eine elektronische
Krankengeschichte führen,
Vergleich 2012 



Die Schweiz – ein Land mit Potenzial?

Prozentsatz der ÄrztInnen, welche 2015 elektronisch kommunizieren können in den Bereichen:

- Abrufen Laboranalysen **67%**
- Rezeptübermittlung **24%**
- Übermittlung von diagnostischen Analysen oder Laboranalysen an Leistungserbringer ausserhalb der Praxis **58%**
- Email zu medizinischen Fragen **80%**

Welche Voraussetzungen fördern eHealth?

- **Legiferierung**, Governanancestrukturen
- Erhebliche Investitionen in den flächendeckenden Aufbau
- Kommunikationsstrategie für Leistungserbringer und Patienten
- Nutzen
- **Modulares** und pragmatisches Vorgehen

AUS: **Studie: Die Elektronische Patientenakte im europäischen Ländervergleich**
von [HealthDataSpace Redaktionsteam](#) -
26. Oktober 2016



Das elektronische Patientendossier

- *Art. 2, EPDG*
 - a) elektronisches Patientendossier:* virtuelles Dossier, über das dezentral abgelegte behandlungsrelevante Daten aus der Krankengeschichte einer Patientin oder eines Patienten oder ihre oder seine selber erfassten Daten in einem Abrufverfahren in einem konkreten Behandlungsfall zugänglich gemacht werden können;

Das elektronische Patientendossier

Das elektronische Patientendossier ist nicht gleich zu setzen mit **dem** digitalen Datenaustausch im Gesundheitswesen. Im Idealfall stellt es ein praxistaugliches Mittel dar zur Förderung des digitalen Datenaustausches über die aktuellen «Grenzen» hinaus.

Grundsätzlich geeignet für die Digitalisierung sind stark standardisierte medizinische Dienstleistungen und einheitlich und strukturiert erfasste Daten. Voraussetzung für die erfolgreiche Digitalisierung ist das Verständnis für die Komplexität medizinischer Abläufe.

Die Realisierung des Patientendossiers stellt eine komplexe Herausforderung dar!

- Einführungsplan enthält 14 Bereiche unterteilt, u.a.
 - Patientenidentifikationsnummer
 - Identifikationsmittel (Patienten, Gesundheitsfachpersonen)
 - Ausführungsbestimmungen (Austauschformate)
 - Gründung und Zertifizierung der «Verwaltungs- und Betriebseinheiten» (Stammgemeinschaften und Gemeinschaften)
 - Neu!
 - Konzepte
 - Finanzierungssicherheit
 - Gründung / Zertifizierung
 - Testlauf

...Quelle ehealthsuisse

Beispiel Komplexität Austauschformate

- **Austauschformate ermöglichen ohne spezielle Absprachen den einfachen Datenaustausch zwischen verschiedenen IT-Systemen der Akteure. In der Spezifikation des Austauschformates sind die technischen und semantischen Standards definiert, die für den einheitlichen Informationsaustausch notwendig sind.**
- **Die IT-Systeme der Behandelnden können für die interne Ablage der ausgetauschten Information das gleiche Format verwenden, für den Datenaustausch ist dies jedoch keine notwendige Voraussetzung**

Quelle: ehealthsuisse

Austauschformat e-Medikation

- Kaum implementiert in der Schweiz (Ausnahme Genf)
- Herausforderung: praxistaugliche Umsetzung bei sehr unterschiedlichen Bedürfnissen
- Interprofessionelle Arbeitsgruppe IPAG-EPD:
- Vier zentrale Elemente: eCurrentMedication, eRezept, eAbgabe / Anwendung, eComment



Datenschutz, Datensicherheit

- Re-Individualisierung von Daten
- Gesundheitsdaten sind sensible Daten: versicherungsrechtliche Konsequenzen, soziale Diskriminierung
- Selbstbestimmung: das Recht auf Nicht-Wissen
- Schutz vor Kommerzialisierung (Erstellung von Kundenprofilen)
- **Zugriffsrechte (Lücke bei der Authentifizierung der Gesundheitsfachleute in Bezug auf ihre berufliche Qualifikation)**

- Datenqualität (copy paste, Rechtsunsicherheit)
- Cyberkriminalität
 - Kosten!!
 - Heterogene Sicherheitsstandards
 - Erweiterung der Zugriffsrechte

Zusammengefasst

- Die Digitalisierung in der Medizin zeigt eine grosse Dynamik, unter anderem dank dem elektronischen Patientendossiergesetz!
- Die Schweiz liegt im Mittelfeld, aber massiv im Rückstand bezüglich Bildung: Medizininformatik!!
- Die Digitalisierung ist kostenintensiv. Der Mittelverbrauch steht in Konkurrenz zu weiteren Dienstleistungen des Gesundheitswesens

Zusammengefasst

Das elektronische Patientendossier

- steht im Spannungsfeld kommerzieller Interessen
- ist in der Umsetzung komplex
- stellt ein zeitgemässes Werkzeug dar, kein Wundermittel
- Nutzen für Patienten und Leistungserbringer bedingen die kontinuierliche Weiterentwicklung

Herzlichen Dank!

*...and that
is why we
lift on
three!!*

